

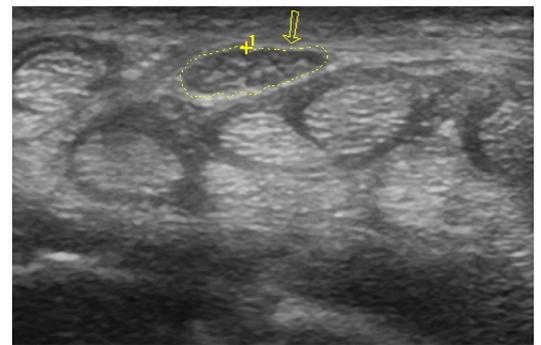
Nerven-Ultraschall ermöglicht eine detailgenau Darstellung der peripheren Nerven

Zur Beurteilung der Nervenfunktion bzw. einer Nervenfunktionsstörung wird in der Routinediagnostik vor allem die Elektroneurographie - mit Messung der Nervenleitgeschwindigkeit und der fortgeleiteten Impulsmenge – durchgeführt.

Nervenfunktionsstörungen können beispielsweise durch Druck auf den Nerven ausgelöst werden. Mögliche Ursachen sind degenerative Veränderungen (Ganglion, Knochenverdickung, Arthrose), gutartige Tumoren der Nerven (Neurom), Gefäßmissbildungen mit Nervenkompression (Angiome), Entzündungen oder auch Narbenbildung nach Verletzungen oder Operationen und auch Frakturen mit Knochenfehlstellung.

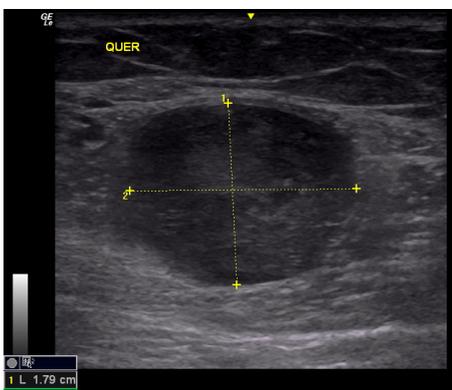
Das Aussehen des Nerven sowie mögliche krankhafte Veränderungen im Nachbarbereich des Nerven können mittels Ultraschall detailgenau (Auflösung unter 1 mm) und vor allem zeitnah dargestellt werden.

Wenn auffällige Veränderungen zu erkennen sind, können diese direkten Einfluss auf die Therapiemöglichkeiten haben oder weitere erforderliche diagnostische Schritte nach sich ziehen.

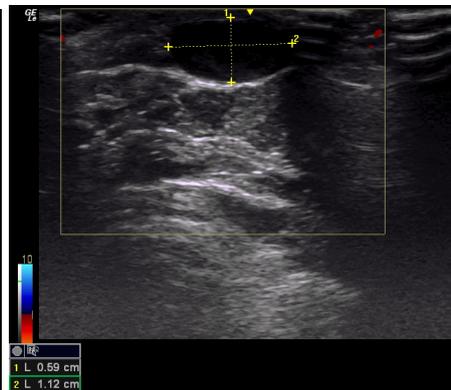


Verdickung und Kompression des N.medianus beim Karpaltunnelsyndrom

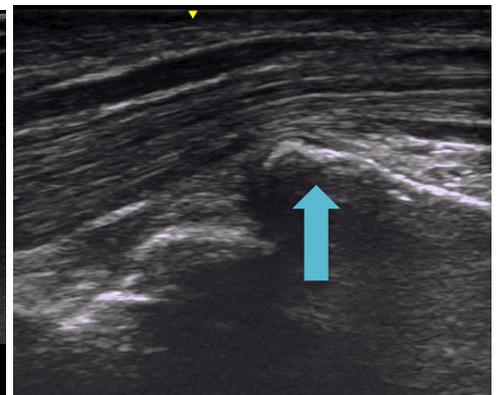
Beispielbilder aus der Praxis:



Nerventumor am Unterschenkel



Gefäßmissbildung am Handgelenk mit Kompression des Nervus ulnaris



Knochensporn mit Druck auf die Sehne

Die Ultraschalluntersuchung der Nerven ist keine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen. Falls Sie die Zusatzuntersuchung zur genaueren Beurteilung der Nervenveränderung wünschen, bieten wir Ihnen diese als **Selbstzahlerleistung** an.

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt € 37,-

entsprechen der Gebührenordnung für Ärzte, GOÄ-Ziffer 410: Ultraschall Nerven und 420: Ultraschall weitere Organe (Muskeln, Sehnen und Bindegewebe)